

Glocken (Alternative: Klangschale oder Handglocken)

Begrüßung

Herzlich Willkommen zur heutigen Andacht!

In diesem Sommer wurden sicherlich schon viele Feste gefeiert. Und vielleicht erinnern sich sich selbst an die Feste gerne zurück, die Sie in ihrer Jugend gefeiert haben. Es sind ja erlebnisreiche Gelegenheiten, um sich mit Gleichaltrigen zu treffen, zu feiern und sich eben auch zu verlieben. Und dann wird die Erfahrung gemacht: Das ganze Leben wird auf einmal durch den neuen Menschen an unserer Seite schön! Das ist eine Erfahrung, die wir nicht nur mit Menschen machen dürfen, sondern eben auch mit Gott. Mit Gott wird nämlich ebenfalls unser Leben schön! Denn wir sind nicht mehr allein unterwegs. Er geht mit auf unserem Weg. Und das verändert unser Leben. Auf welche Weise es sich ändert, darüber will ich heute gerne sprechen.

Lassen Sie uns nun die Andacht feiern im Namen des Dreieinigen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied EG 316,1-3 Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren

Gebet

Wir beten!

Lieber Vater im Himmel! Du hast uns heute wieder zum Gottesdienst zusammengerufen und deshalb sind wir hier. Wir danken dir für dein Wort und deinen Ruf. Wir bitten dich,

beschenke Du uns jetzt wieder neu mit der Zusage deiner Gegenwart. Vielen von uns sind von Kindestagen an, im Kindergarten wie im Kindergottesdienst, biblische Geschichten erzählt worden. Diese Geschichten sind uns in guter Erinnerung und haben unser Denken und unseren Glauben an dich geprägt. Damit unser Glaube beständig bleibt und wachsen kann, brauchen wir immer wieder neu den Zuspruch und Anspruch, der uns in deinem Wort begegnet. Hilfe uns heute wieder deinem Wort und deiner Zusage an uns, neu vertrauen zu können. Das bitten wir dich im Namen deines Sohnes Jesus Christus. Amen.

Psalm 23

Lied EG 395,1-3 Vertraut den neuen Wegen

Predigt

Liebe Gemeinde,

wenn ich über die verändernde Kraft der Liebe nachdenke, so erklingt ein Satz sofort in mir. Und dieser Satz lautet: „Mit dir ist alles schön!“ Dies ist eine Erfahrung aus der menschlichen Liebe, die wir alle sicherlich kennen. In der Gegenwart eines geliebten Menschen, verändert sich unser Lebensgefühl: Wir freuen uns über jene Gegenwart. Ängste verlieren an Kraft. Lebensmut keimt wieder auf.

Und das alles, weil wir jemanden an unserer Seite haben, der uns liebt! Nicht anders geht es uns da doch eben auch mit Gott! Wir haben gerade den Psalm 23 „Der Herr ist mein Hirte“, miteinander gesprochen. Da wird Gott als der gute Hirte in unserem Leben beschrieben, der uns begleitet und niemals aus den Augen verliert. Besonders beeindruckend finde ich immer die Passage; „Und ob ich

Viertelstunde für Gott 34.KW2023 zu Psalm 36,10

schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück. Denn du bist bei mir. Dein Stecken und Stab trösten mich.“ Dieser Vertrauenssatz bedeutet für mich: Selbst in der größten Dunkelheit wird das Leben von Gott verwandelt. Er hält uns. Er kennt einen Weg für uns.

So dürfen wir an Gott glauben. Der Beter des 36. Psalms drückt in Vers 10 diesen Glauben an Gott folgendermaßen aus: „Du selbst bist die Quelle, die uns Leben schenkt. Deine Liebe ist die Sonne, von der wir leben.“ (Übersetzung: Gute Nachricht).

Gott ist die Quelle des Lebens! Gottes Liebe ist die Sonne, die uns selbst in den dunklen Zeiten neue Lebenskraft schenkt! Damit dies in unserem Leben geschehen kann, machen wir es doch so mit Gott wie mit der Sonne an einen regnerischen Tag: Denken wir daran, dass Gott sich „hinter den Wolken“ verbirgt. Er ist da! Und wissen Sie was: Jedes Mal, wenn wir daran denken, vertreiben wir die Wolken ein bisschen mehr aus unserem Leben. Und dieses „Wolken vertreiben“, das wollen wir jetzt gemeinsam miteinander einmal tun. Und zwar, indem wir uns gemeinsam an Gott, die helle Sonne in unserem Leben, erinnern.

Ich werde dazu nun ein paar Beispiele benennen, in denen dunkle Wolken sich zwischen uns und Gott stellen. Danach möchte ich Sie bitten mit mir gemeinsam, in den Satz einzustimmen: „Willkommen, Sonne meines Lebens. Du bringst Hoffnung und Kraft!“ Ich wiederhole: „Willkommen, Sonne meines Lebens. Du bringst Hoffnung und Kraft!“ Wir probieren es jetzt einfach einmal aus. Das erste Beispiel:

Ein Mann im mittleren Alter ist schwer erkrankt. Er weiß nicht, wie es mit ihm und dann auch mit seiner Familie weitergehen soll. Auf einmal kommt ihm die Zusage Jesu in den Sinn: „Ich bin das Licht

Thema: „Mit dir ist alles schön!“

der Welt, wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ Die Zusage beruhigt den Mann und gibt ihm wieder neue Kraft. **Lassen Sie uns auf Gottes Wirken gemeinsam antworten: „Willkommen, Sonne meines Lebens. Du bringst Hoffnung und Kraft!“.**

Eine Frau trauert um ihren Mann, der verstorben ist. In ihrem Leben hatte sie stets mit Zweifeln zu kämpfen, was den Glauben an Gott angeht. Im Fernsehen sieht sie sich zufällig eine Sendung über Nahtodeserfahrungen an. Sie wird besonderes von einem Bericht beeindruckt. Und es geschieht das, was sie vorher mit den biblischen Erzählungen nicht konnte. Sie kann auf einmal glauben, dass es nach dem Tod eine Leben bei Gott gibt. Die Frau lebt wieder neu auf und kann den verstorbenen Mann getröstet in Gottes gute Hände geben. **Lassen Sie uns auf Gottes Wirken gemeinsam antworten: „Willkommen, Sonne meines Lebens. Du bringst Hoffnung und Kraft!“.**

Eine Mutter macht sich Sorgen um ihre Tochter. Sie hat sich schon lange nicht mehr gemeldet bei ihr. Viele Gedanken macht sie sich. Was kann nur der Grund dafür sein? Sie betet zu Gott, dass er auf ihre geliebte Tochter aufpasst. Und so kommt sie zu Ruhe. Dann ein paar Tage später klingelt das Telefon der Mutter. Es ist ihre Tochter. Es geht ihr gut. **Lassen Sie uns auf Gottes Wirken gemeinsam antworten: „Willkommen, Sonne meines Lebens. Du bringst Hoffnung und Kraft!“.**

Liebe Gemeinde! Die dunklen Wolken haben wir nun gemeinsam vertrieben! Und das haben wir geschafft, indem wir uns an Gottes Gegenwart in unserem Leben erinnern haben. Wenn wir das tun, dann kommt Gottes helles Licht auch wieder in unser Leben hinein, um es wieder zu erhellen. Amen.

Lied EG 331,1-3 „Großer Gott, wir loben dich“

Fürbittengebet

Wir beten!

Herr, unser Gott, wir dürfen getrost in die Woche gehen, die vor uns liegt, denn du bist ja bei uns. Egal, was uns auch geschehen mag, du hältst uns in deiner Hand. Lass uns dankbar sein für deine Gegenwart und auch die Menschen, die es gut mit uns meinen und an unserer Seite sind. Herr, wir bitten dich: Stehe du den Menschen bei, die sich in schlimmen Lebenssituationen wiederfinden: In Krankheit, Katastrophen und Krieg. Schenke ihnen Menschen, die sie begleiten und nicht allein lassen. Herr, wir bitten dich: Begleite du uns und unsere Angehörigen durch die ganze Woche und durch alle Zeiten hinweg.

Gemeinsam beten wir:

**Vaterunser
Segen**

Glocken (Alternative: Klangschale oder Handglocken)